



Außendeich Nordkehdingen

Nur noch schmal ist das tidebeeinflusste Vorland Nordkehdingens zwischen Oste und Freiburg. Von ehemals drei Kilometer schrumpfte es auf ca. 200 bis 500 Meter Breite. Von den langen Prieln blieben nur kurze Reste, in die im Rhythmus der Gezeiten Wasser von der Elbe her ein- und ausströmt. Bei Sturmflut ist im Winter oft Land unter und die Elbe lagert Schlick und Sand auf den Flächen ab.

richte teilweise über hundert Meter breit und bilden dichte Wälder zwischen den Wattflächen und Wiesen und Weiden.

Der Salzeinfluss nimmt von der Ostemündung bis nach Freiburg hin ab, Salzwiesen und salztolerante Arten verschwinden allmählich. Die als Wiese genutzten Grünländer haben sich durch die extensive Nutzung zu bunten und artenreichen Wiesen entwickelt.

Grünland und Röhrichte prägen das Vorland. Hier am strömungsberuhigten Elbufer sind die Röh-



Buntblühende Wiesen und artenarmes Grünland nebeneinander

Tidetümpel und Flutmulden für das Vogelschutzgebiet

Um die Attraktivität der Vorlandflächen für die Vogelwelt zu erhöhen, wurden auf landeseigenen Flächen im Rahmen des Life-Projektes „Wiesenvögel“ im Grünland und im Röhricht sogenannte Tidetümpel angelegt sowie bestehende Entwässerungsgräben (Gruppen) verschlossen und zu wasserhaltenden Mulden umgestaltet. Durch diese Maßnahmen werden zusätzliche tidebeeinflusste und dynamische, periodisch wasserführende Nahrungsflächen für die Wiesenbrüter geschaffen.



Umgestaltung einer alten Prielstruktur als breite und flache wassergefüllte Mulde.

Hier brüten, rasten, leben



Rotschenkel



Wachtelkönig



Kampfläufer



Große Rohrdommel



Fastende Goldregenpfeifer vor Nonnengänsen und Kleibitz

Das könnte Sie auch interessieren:

- Elbe-Ästuar, Salzwiesen
- Schilfröhricht
- Vogelwelt
- Ihr Standort



Das Grünland ist das Reich der Wiesenbrutvögel wie Rotschenkel und Wachtelkönig. Der imposante Kampfläufer ist heute fast verschwunden. Die dichten Röhrichte sind Lebensraum der Röhrichtbrüter wie z.B. der Großen Rohrdommel. Das Vorland ist im Winter ein Raststoppunkt unter anderem für die Nonnengänsen.



Text und Inhalt: Elke Wähle-Horrmayer
Institut für angewandte Biologie – Freiburg/Elbe
www.fab-freiburg-elbe.de
Gestaltung: Michael Jelowiczki
Arieler Donatius & Jelowiczki – Hornsburg
www.donatius-jelowiczki.de
Fotos: G. Heiser, S. Belling, E. Wähle-Horrmayer
Mehr über Natuserlebnisse in Niedersachsen:
www.naturlernen.niedersachsen.de